

Informationen aus dem Fachbereich Alter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **83 (2012)**

Heft 12: **Familienbande : Angehörige in Pflege und Betreuung**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Informationen aus dem Fachbereich Alter

Bundesrat Alain Berset am Fachkongress Alter 2013

Seit dem Bestehen des Fachkongresses Alter ist zum ersten Mal ein Bundesrat zu Gast. Bundesrat Alain Berset hat uns für den Fachkongress Alter 2013 zugesagt und wird am Ende des zweiten Kongresstages (15. Februar) eine Grussbotschaft an die Kongressteilnehmenden richten.

Der Fachkongress Alter rückt langsam näher. Bis heute haben wir eine erfreuliche Anzahl Anmeldungen erhalten. Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Fachkongress und Ihr Vertrauen in unser spannendes Kongressangebot.

Nebst dem Fachkongress steht auch Weihnachten bald vor der Türe. Haben Sie schon daran gedacht, einen Kongresseintritt an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder an Ihre Freunde zu verschenken? Sie finden die Details zu den Geschenkgutscheinen für eine Teilnahme am Kongress auf unserer Kongresswebseite.

Detaillierte Informationen zum Programm, zu den Referenten und Gutscheinen finden Sie unter www.congress.curaviva.ch.

Inhouse-Schulungen ReduFix zeitigen positive Wirkungen

Insgesamt 1120 Pflegendende haben in der Projektphase ReduFix einen Schultag zur Reduktion von bewegungseinschränkenden Massnahmen besucht. Die Wirkung dieser Schulung wurde in einzelnen Institutionen durch wissenschaftlich begleitete Erhebungen überprüft.

Der Evaluationsbericht des Instituts für angewandte Sozialforschung zeigt positive Ergebnisse zu diesen Schulungen auf. Das Projekt ReduFix leistet einen wichtigen Beitrag zu einem fachlich reflektierteren Umgang mit freiheitsbeschränkenden Massnahmen und bewirkt bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern einen Verzicht oder eine Reduzierung des zeitlichen Umfangs solcher Massnahmen.

Der fachlich abgestützte und dokumentierte Einsatz von bewegungseinschränkenden

Massnahmen gehört zu den Vorgaben des neuen Erwachsenenschutzrechtes. Deshalb werden die Angebote der Inhouse-Schulungen weiterhin von CURAVIVA Weiterbildung (info@weiterbildung.curaviva.ch) und vom Verband Berner Pflege- & Betreuungszentren vbb-abems (info@vbb-abems.ch) präsentiert.

Nationale Strategie Palliative Care will sich in der nächsten Phase um die Grundversorgung kümmern

Der Dialog Nationale Gesundheitspolitik von Bund und Kantonen hat die «Nationale Strategie Palliative Care» um drei Jahre verlängert. Ein Schwerpunkt der zweiten Phase 2013–2015 liegt in der Förderung der Angebote von Palliative Care in der Grundversorgung. Dazu gehören auch die Alters- und Pflegeinstitutionen.

Verschiedene Aufgaben müssen jetzt aufgearbeitet werden. Zum einen geht es um die Bestimmung der expliziten palliativen Leistungen in der stationären Langzeitpflege. Nötig ist auch eine Definition des Kompetenzniveaus der Grundversorgung. Davon ist abhängig, in welchen Situationen zusätzlich spezialisierte Palliative Care (zum Beispiel in Form eines mobilen Palliative-Care-Teams) zur Unterstützung zugezogen werden kann. Ungelöst ist bis jetzt vor allem die Frage einer umfassenden finanziellen Abgeltung der Palliative-Care-Leistungen in der stationären Langzeitpflege. Die zeitliche Limite der höchsten Pflegebedarfsstufe (220 Minuten pro 24 Stunden) genügt nicht, um schwer pflegebedürftige Menschen in Krisensituationen und im Sterbeprozess palliativ optimal zu versorgen. Zudem werden gemäss Pflegeverständnis des KVG psychosoziale palliative Leistungen und Leistungen zugunsten nahestehender Bezugspersonen finanziell nicht abgegolten – beides Kernaufgaben gemäss Definition von Palliative Care, wie sie auch in den Nationalen Leitlinien beschrieben sind.



Markus Leser
Leiter Fachbereich Alter

• Aktuell •

Veranstaltungen Arbeitsgruppe gerontologische Architektur

Gründungsversammlung
24. Januar 2013 in Bern
www.gerontologische-architektur.ch

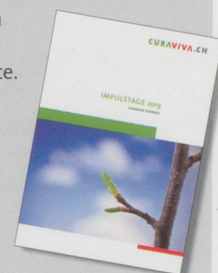
Fachkongress Alter 2013

14. und 15. Februar 2013 in Lausanne
www.congress.curaviva.ch

Neue Publikationen

«Impulstage 2013»

Jahresprogramm
www.bildungsangebote.curaviva.ch



Diverses

Laufend neue Informationen:

Studien – abgeschlossene Studien zu unterschiedlichen Themen
www.curaviva.ch/studien

Themendossiers – Hintergrundinformationen zu Politik und Sachthemen
www.curaviva.ch/dossiers

Arbeitsinstrumente – Hilfsmittel und Vorlagen für die tägliche Arbeit
www.curaviva.ch → Fachinformationen → Arbeitsinstrumente

Projektbeschriebe des FB Alters
www.curaviva.ch/projekte → Projektübersicht FB Alter

Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung.

Der Inhalt wird vom Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.